

## Antrag auf bauaufsichtliches Einschreiten / Überprüfung

(Nachbareingabe)

Hiermit beantrage ich ein bauaufsichtliches Einschreiten bzw. Überprüfung folgenden Sachverhaltes:

### Antragsteller:

Name, Anschrift:
Gemarkung, Flur, Flurstück(e):

### Nachbar:

Name, Anschrift:
Gemarkung, Flur, Flurstück(e):

Die Hinweise auf der zweiten Seite dieses Antrags bezüglich der Bezeichnung des verletzten Rechtsguts und Darlegung der Beeinträchtigung, sowie der Gebühren habe ich zur Kenntnis genommen.

Antragsteller

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)

## **Hinweis:**

Eine bloße Mitteilung reicht nicht aus, denn das Vorbringen muss zumindest erkennen lassen, in welcher Hinsicht Bedenken gegen das Vorhaben erhoben werden. Das erfordert die Bezeichnung des verletzten Rechtsguts und eine zumindest grobe Darlegung der im Einzelnen befürchteten Beeinträchtigungen.

## **Gebühren:**

Für die Antragstellerin oder den Antragsteller ist ein Antrag auf bauaufsichtliches Einschreiten gebührenfrei, wenn

- 1) der Antrag erfolgreich ist und in ein bauaufsichtliches Einschreiten gegen die/den Bauherr/in mündet,
- 2) der Antrag zurückgenommen wird, bevor die Bauaufsichtsbehörde mit der sachlichen Bearbeitung begonnen hat.

Demgegenüber ist ein Antrag auf bauaufsichtliches Einschreiten für die Antragstellerin oder den Antragsteller gebührenpflichtig, wenn

- 1) der Antrag von der Bauaufsichtsbehörde abgelehnt wird,
- 2) der Antrag (erst) zurückgenommen wird, nachdem die Bauaufsichtsbehörde mit der sachlichen Bearbeitung bereits begonnen hat.